

## In Sulzbach geht Geheimniskrämerei weiter

Zum Dauerthema geplante Nord-Süd-Trasse in Sulzbach sollte eine gemeinsame öffentliche Sitzung der Gemeinderäte Sulzbach, Niedernberg und des staatlichen Bauamtes stattfinden. Terminvorschlag von Seiten des Niedernberger und des Sulzbacher Bürgermeisters war der 31. Juli. Ziel: Die Bürger sollten über den Sachstand und die Planung informiert werden.

Auf der letzten Sitzung des Gemeinderates Niedernberg am 15. Juli wurde daher mit Spannung die Stellungnahme des Marktgemeinderates Sulzbach zur gemeinsamen Sitzung erwartet. Sulzbach wollte nur einer nichtöffentlichen Sitzung zustimmen. Was könnte wohl der Grund sein?

Es ist feige, Planungen heimlich auf der Gemarkung der Nachbargemeinde voranzutreiben und sich dann aus der Verantwortung zu stehlen und zu verstecken. Dem Nachbarn Niedernberg und seinen Bürgern hätte man jetzt erklären können, inwieweit sich dies mit demokratischen Grundsätzen vereinbaren lässt.

Stattdessen versteckt sich Sulzbach hinter dem Staatlichen Bauamt und weist alle Verantwortung von sich. Dabei hat sich genau dieses Bauamt in der Vergangenheit für die Vorarbeiten und die Planung der Marktgemeinde Sulzbach in Interviews ausdrücklich bedankt? Gleichzeitig sind offensichtlich Mitarbeiter des Staatlichen Bauamtes auch noch Mitglieder des Marktgemeinderates Sulzbach. Und stimmen dann auch noch mit über die angeblich nicht geplante Trasse ab. Hier sind viele Fragen offen, die leider wieder nicht beantwortet werden. Demgegenüber muss man Herrn Norbert Biller vom staatlichen Bauamt ein Kompliment machen, der trotz anderer wichtiger Termine sein Kommen zugesagt hatte. Wenigstens ein Beteiligter mit Rückgrat, der seinen Standpunkt vertreten wollte. Dem Gemeinderat Niedernberg muss man das Kompliment machen, konsequent die Veranstaltung abgesagt zu haben. Eine nichtöffentliche Sitzung hätte das von Sulzbacher Seite bereits reichlich erzeugte Misstrauen nur vergrößert.

Zusammenfassend bleibt zu hoffen, dass das heimliche Planen und das »Dabei-das-Eigentum-des-Nachbarn-Schädigen« sowie das »Sich-hinter-anderen-Verstecken« nicht zum Erfolg führen. Das Ansehen des Marktgemeinderates Sulzbach wird durch ein solches Verhalten weiter maßgeblich geschädigt.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates Sulzbach: »Sie haben eine weitere Chance vertan.«

Wilhelm Bormuth, Niedernberg